



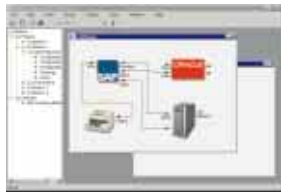
die Möglichkeit, sowohl über ein Hierarchical Storage Management (HSM)-System als auch über SAP ArchiveLink direkt zu archivieren.

Hierarchical Storage Management sorgt durch die Auslagerung von Dateien auf einem sicheren optischen Speichersystem für eine Reduzierung der Online-Speicherverwaltungskosten und gewährleistet gleichzeitig Datensicherheit über lange Zeiträume. Das HSM-System behält die Datei-Benennungskonvention bei und arbeitet als ein virtuelles Ablagesystem, so daß die Datei aus der Sicht des Anwenders nach wie vor auf dem Online-System gespeichert zu sein scheint. HSM bietet übergangslose Dateibewegung, schnellen Wiederabruf, Lesefähigkeit ohne Abruf und unterstützt optische wie auch andere Speichersysteme.

Für SAP R/3 stellt sich HSM als virtuelles Speichersystem dar, das als Ablage für die mit dem SAP Archive Development Kit erzeugten Dateien dient. Durch den Einsatz eines HSM-Systems kann direkt auf einzelne Belege aus dem ADK-File zugegriffen werden. Ebenfalls können Auswertungen direkt online durchgeführt werden ohne die ADK-Files zurückzuladen.

ArchiveLink empfiehlt sich als eine alternative Archivierungsmethode, wenn es sowohl Dokumente (d.h. Drucklisten, eingesamte Originale) als auch Daten aus der Datenbank zu archivieren gilt. Alle hierfür von R/3 bereitgestellten Auswertungsprogramme können ohne Einschränkung durch ArchiveLink genutzt werden. Die Kombination aus ArchiveLink und Compaq Archive unterstützt eine komplette Daten- und Dokumentenarchivierung, inkl. umfassender Verwaltung der Dateien und Speichersysteme.

Das Archive Administration Center



Administration und Verwaltung

Das Dokumenten-Verwaltungs-System (DVS)

Das DVS beinhaltet vielfältige zusätzliche Funktionen, um Dokumente – etwa technische Unterlagen (CAD-Zeichnungen) oder Dateien eines beliebigen Formats (Word Dokumente u.ä.) – zu verwalten und physikalisch in Compaq Archive sicher zu speichern. Auf diese Weise lassen sich die Dokumente unternehmensweit elektronisch den Anwendern bereitstellen und mit verschiedensten SAP Objekten verknüpfen (z.B. Material- oder Änderungsstammsatz).

Das Archive Administration Center

Das Compaq Archive Administration Center (AAC) ist eine auf Java basierende, grafische Benutzeroberfläche zur Verwaltung des Archivs. Unter Nutzung eines Internet Standard Browsers eröffnet das AAC von einer zentralen Stelle aus Zugriff auf Archivknoten im gesamten Unternehmen. Außerdem erlaubt das AAC ein dynamisches Rekonfigurieren der Archivkomponenten per einzeln auswählbares grafischer Anzeigen, die im Monitorfenster des Archive Administration Tool erscheinen. Weil jede einzelne Komponente des Systems grafisch angezeigt wird, ermöglicht Compaq Archive eine wesentlich einfachere Systemverwaltung.

→ Die Systemverwaltung kann von jedem Ort aus per zuverlässiger Browser-Verbindung erfolgen.

Kompetente Beratung

Prozeßoptimierung

Die Bearbeitung von Belegen läßt sich deutlich effizienter gestalten, wenn diese in einem elektronischen Archiv gehalten werden. Das Szenario "Frühes Archivieren" beispielsweise ermöglicht es, die sächliche Prüfung einer eingehenden Rechnung in der Fachabteilung per Workflow deutlich zu beschleunigen. Hierdurch eröffnen sich im Prinzip beachtliche

Optimierungspotentiale, deren effektive Erschließung jedoch erst durch die betreffenden Mitarbeiter und Anwender erfolgen kann. Die Technik dient dabei lediglich als "erforderliches Werkzeug". Prozeßoptimierung orientiert sich also nicht nur am technisch Realisierbaren, sondern auch an den praktischen Umsetzungsgegebenheiten.

Compaq Services—Sichere Implementierung

Compaq bietet ein umfassendes Portfolio mit allen im Rahmen eines erfolgreichen Archive Projekts erforderlichen Consulting-Leistungen. Die Services reichen von der ersten Beratung hinsichtlich der Archivierungsstrategie, der Beurteilung der

Örtlichkeiten und Erstellung eines Anforderungsprofils, dem Programm- und Projekt-Management, der Datenbankanalyse zur Auswahl von Archivierungsobjekten, der strategischen Archivführungsplanung, der Archivierungsdateierstellung und der Anwenderschulung im Umgang ADK und der Compaq Archive Software-Applikation bis zur fortlaufenden Wartung.

So ist Compaq Archive bereits bei einer Vielzahl namhafter Anwenderunternehmen, u.a. aus der Automobilindustrie, der Chemischen Industrie, bei Behörden, im Finanz-, Dienstleistungs- und Energieversorgungsbereich, in der Fertigungsindustrie, auf dem Handels- und Verkehrssektor, im produktiven Einsatz.

Technische Systembeschreibung

Compaq Archive ist leicht in jede bestehende SAP R/3 Systeminfrastruktur integrierbar. Die folgende Basis-Systemkonfiguration wird sowohl zur Daten- als auch zur Dokumentenarchivierung empfohlen. Für Einsatzbereiche mit ausschließlich Datenarchivierung kann auf die ViewClients und ScanClients verzichtet werden. Beratung und Unterstützung für komplexere Umgebungen wie z.B. Hochverfügbarkeits- und verteilte Archivierungsanwendungen bietet Ihnen auf Anfrage gern Ihr Compaq Partner.

Archive Client

Erfassungs-arbeitsplatz	Windows PC Windows Server oder Windows 95 Intel Pentium, min. 166 MHz Arbeitsspeicher 64 MB 21" Monitor (1280 x 1024)
Scanner	Unterstützt werden alle üblichen Scanner wie z.B. von Kodak und Fujitsu.
Compaq Software	Compaq ScanClient Compaq Archive Client Optionale Barcode Erkennung
Anzeige-arbeitsplatz	Windows PC bzw. UNIX Workstation Windows Server oder Windows 3.11/95 mind. 17" Monitor (1024 x 768) Compaq Archive Client Software
SAP R/3 Voraussetzungen	ArchiveLink für Server und Client ArchiveLink Viewer für Client SAPGUI

Compaq behält sich vor, die in dieser Broschüre beschriebenen Produktspezifikationen jederzeit zu ändern und entsprechende neue Bioschichten aufzuliegen. Compaq haftet nicht für Richtigkeit und Vollständigkeit in Form und Inhalt. Die hier genannten Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Unternehmen.

Weitere Informationen

www.compaq-archiv.com

Compaq Computer AG
Oberfeldstrasse 14
CH-8302 Kloten
InfoLine: 0844 844 111
Internet: <http://www.compaq.ch>

Compaq Computer Austria GmbH
Ziedlergasse 21
A-1230 Wien
Telefon: 01/866 30-0
Telefax: 01/866 30-30 30
Internet: <http://www.compaq.at>

Compaq Computer GmbH
Postfach 81 02 03
D-81902 München
Telefon: 0180/3 221 221
(DM 0,24 pro Gesprächsminute)
Telefax: 0180/3 221 220
Internet: <http://www.compaq.de>

COMPAQ
Better answers

www.compaq.com



Compaq Archive für R/3
Die perfekte Verwaltungslösung
angesichts der steigenden Datenflut

Compaq Archive für R/3 ist einfach nutzbar, flexibel einsetzbar und durch SAP voll zertifiziert. Seine neue, verteilte Systemarchitektur bietet entscheidende Vorteile:

→ Hohe Verfügbarkeit

- Kein Single Point of Failure.
- Priorisierung der Archivierung im Falle von Server Fail-over.

→ Maximale Sicherheit

- Daten können parallel auf unterschiedlichen Medien und an verschiedenen Orten gespeichert werden.

→ Optimale Leistung

- Möglichkeit zur dynamischen Umkonfigurierung, ohne das System herunterzufahren.
- Möglichkeit zur dynamischen Ressourcenzuteilung bei höheren Systembelastungen.
- Jede Archive Komponente kann sowohl Server- als auch Client-Funktionen übernehmen.
- Parallele Abarbeitung der Anfragen wird automatisch gesteuert.
- Dokumente lassen sich regelbasiert (z.B. nach Dateigröße, Datum, Stichwörtern) zwischen Speichermedien verschieben.

→ Bequeme Administration

- Grafische Bildschirmdarstellung der gesamten Systemtopologie.
- Web-Zugang auf Browser-Basis zu allen Knoten, von jedem beliebigen Ort aus.

COMPAQ
Better answers

Elektronische Archivierung – die Basis für optimierte Geschäftsabläufe

Mit der Implementation eines Enterprise Resource Planning Systems (ERP) gewinnt die Archivierung von Originaldokumenten und Datenbankbelegen eine zentrale Bedeutung. Der durch die ERP Geschäftsabläufe stetig zunehmende Umfang der Datenmenge und die wachsende Zahl von Originaldokumenten erfordern geradezu zwingend den Einsatz einer elektronischen Archivierungslösung.

Denn elektronische Archivierung bietet alle Voraussetzungen, um Daten und Dokumente aus einer Vielzahl unterschiedlicher Quellen und in verschiedensten Formaten zentral zu verwalten – bei zugleich erhöhter Sicherheit durch eine zuverlässige Erfassung, Backup-Erstellung und erneute Abrufmöglichkeit. Autorisierte Anwender profitieren von schnellem, parallelem Zugriff auf diese Daten und Dokumente, von jedem Punkt des unternehmensinternen Netzwerks aus. Den Benutzern stehen die benötigten Informationen exakt zum gewünschten Zeitpunkt zur Verfügung. Verzögerungen bei der Anfragebearbeitung, die langwierige manuelle Belegsuche, aufwendiges Kopieren der Belege und kostspielige Lieferverzögerungen gehören der Vergangenheit an.

Damit sich ihre Vorteile maximal auszahlen, muß eine elektronische Archivierungslösung unmittelbar in die täglichen Geschäftsabläufe eingebunden sein. Diese nahtlose Integration führt nicht nur durch die sichere Erfassung und Speicherung wichtiger Informationen zu verbesserter Datenintegrität. Sie öffnet auch direkte Einblicke in die einzelnen Prozesse, um auf dieser Grundlage neue, effizientere Methoden und Vorgehensweisen entwickeln zu können.

Eine integrierte Archivierung – vorteilhaft in vieler Hinsicht

Compaq Archive unterstützt alle standardmäßig und optional nutzbaren Leistungsmerkmale von SAP ArchiveLink, der R/3 Schnittstelle zur Archivierung sowohl von Anwendungsdaten als der SAP R/3 Datenbank, als auch von eingescanneten Belegen und Dokumenten. Weil Compaq Archive als verteiltes System konfigurierbar ist, kann es sich aus mehreren elektronischen Archiven zusammensetzen und beliebig viele Jukeboxen mit optischen Platten ansteuern – eine wichtige Voraussetzung für

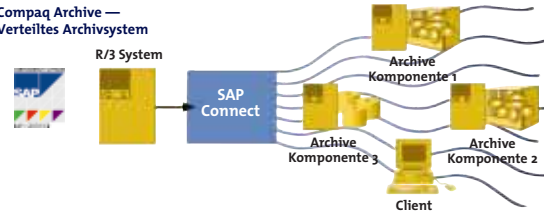
die Speicherung wachsender Dokumenten- und Datenbestände. Das Compaq Archivsystem leistet die physikalische Verwaltung der Massendaten und stellt Funktionen zur einfachen Administration, Erhöhung des Durchsatzes sowie zur gesicherten Datenverfügbarkeit über lange Zeiträume bereit. Für SAP R/3 und andere Dokumentenverwaltungssysteme erscheint Compaq Archiv als "Black Box".

Zusätzlich zu SAP ArchiveLink bietet Compaq Archive eine offene Programmierschnittstelle (API = Application Programming Interface), über die derzeit LinkWorks und Lotus Notes angebunden sind. Der Anschluß weiterer Verwaltungssysteme wird folgen. Damit eröffnet Compaq Archive die Möglichkeit zum Aufbau einer umfassenden elektronischen Archivierungslösung für alle Bereiche eines Unternehmens.

Compaq Archive arbeitet mit neuesten objektorientierten und CORBA-basierenden Technologien, mit Java und dem WWW. Seine Architektur geht einen entscheidenden Schritt über das Client/Server-Konzept hinaus und resultiert in einem komplett verteilten System. Diese Kombination aus technologischer Innovation und jahrelanger Compaq Erfahrung im Bereich elektronischer Archivierung ermöglichte ein Software-Produkt, das mit seiner Flexibilität und Zuverlässigkeit auch unterschiedlichsten Kundenanforderungen optimal gerecht wird.

Compaq Archive ist hochskalierbar. Die Systeme lassen sich zunächst für Einstiegs- oder Pilotanwendungen konfigurieren und können in der Folge problemlos wachsen, ohne die Basiskonfiguration ersetzen zu müssen. Angesichts steigender Anforderungen sind die Systeme dynamisch mit zusätzlichen Knoten oder Jukeboxes umkonfigurierbar. Ein Hinzufügen oder Austausch von Hardware-Subsystemen erfolgt online und ohne Beeinträchtigung des laufenden Systembetriebs. Außerdem können Compaq Archive Lösungen mit automatischer Fail-over-Funktionalität konfiguriert werden, für eine gesicherte, maximale 24-Stunden-Verfügbarkeit an 365 Tagen des Jahres.

Compaq Archive – Verteiltes Archivsystem



Web-Funktionalität bildete bei der Entwicklung einer unternehmensweiten, geografisch verteilten IT-Umgebung für das neue Compaq Archivsystem von Beginn an einen Schlüsselaspekt. So gestaltet sich die Systemverwaltung durch die Möglichkeit zum Zugriff per WWW mit den üblichen Browsern auf alle innerhalb des Unternehmens eingesetzten Archive Komponente wesentlich einfacher.

Hohe Performance: Eine weitere Stärke des neuen Compaq Archive. Dank paralleler Verarbeitung sämtlicher Archivierungsvorgänge werden Leistungsgrenzen hier lediglich bestimmt durch die Bandbreiten des Netzwerks, nicht durch das Archivsystem.

Die API (Application Programming Interface) von Compaq Archive entspricht der offenen IDL-Spezifizierung, um eine problemlose Integration mit anderen Anwendungen, z.B. zum Dokumenten-Management, zu gewährleisten.

Compaq Archive ist für alle Haupt-Releases von ArchiveLink, der durch SAP bereitgestellten Kommunikationsschnittstelle, ab Version 2.2 von November 1994 zertifiziert. Die Zertifizierung umfaßt sämtliche grundlegenden und optionalen Komponenten, inkl. Drucklisten, Barcodes, RFC-Funktionen und OLE Front End.

Einsetzbar ist die Compaq Archive Software unter den Betriebssystemen UNIX, und Microsoft Server. Sie unterstützt praktisch alle häufig genutzten Archivierungsmedien wie beispielsweise Jukeboxen mit WORM-, MO- sowie CD-ROM-Medien. Damit sich Änderungen von Dateien und Betriebssystemen nicht auf Daten auswirken, die auf optischen Platten vorliegen, werden diese in einem betriebssystemunabhängigen Format gespeichert; ein wichtiger Aspekt besonders für Daten, die aus rechtlichen Gründen über lange Zeiträume verfügbar sein müssen. Darüber hinaus können die Speichermedien zwischen Compaq Archive Systemen, die unter UNIX und Windows Server arbeiten, ausgetauscht werden.

Compaq Archive bietet umfassende Unterstützung für die Archivierung sowohl von Daten als auch von Originaldokumenten mit SAP R/3. Die Datenbankarchivierung (ADK) eröffnet wesentliche Vorteile mit Blick auf den wachsenden Umfang der Datenbank und deren Administration. Die Dokumentenarchivierung sorgt für die Integration von eingescanneten Originalbelegen in die jeweiligen R/3 Transaktionen. Während die Archivierung von ein- oder ausgehenden Originaldokumenten ausschließlich über die ArchiveLink Schnittstelle erfolgt, kann für die Auslagerung von Bewegungsdaten aus der Datenbank auch ein Hierarchical Storage Management System (HSM) eingesetzt werden.

Die Dokumentenarchivierung

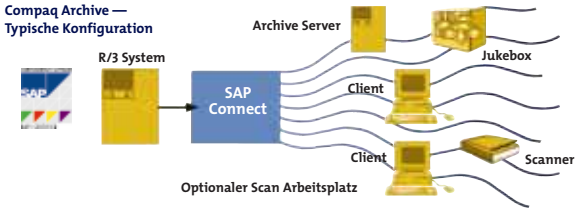
Sogar bei einem modernen elektronischen System wie SAP R/3 mit seinen hochintegrierten Modulen werden viele Geschäftsabläufe nach wie vor durch Papierdokumente – etwa Anfragen, Aufträge, Rechnungen, Stornierungen, Lieferscheine usw. – eingeleitet. Üblicherweise nach ihrem Eingang mit SAP Belegnummern versehen, werden diese Unterlagen anschließend parallel zu den SAP Transaktionen manuell verteilt, u.U. mehrfach kopiert und abgelegt. Jede Reduzierung dieser personal- und kostenintensiven Tätigkeiten bringt nicht nur eine deutliche Zeitersparnis. Sie eröffnet auch wichtige Wettbewerbsvorteile.

Um hier Abhilfe zu schaffen und eine optimale Integration der Archivierungslösung in die Abläufe der SAP R/3 Module sicherzustellen, werden drei verschiedene Archivierungsszenarien unterstützt:

- Frühe Archivierung
- Gleichzeitige Archivierung
- Späte Archivierung

Entscheidend bei jedem dieser Szenarien ist der Zeitpunkt, zu dem die Originalbelege im Rahmen eines Geschäftsvorgangs elektronisch verfügbar gemacht und mit einem SAP Beleg verknüpft werden.

Compaq Archive – Typische Konfiguration



Die frühe Archivierung

Bei der frühen Archivierung erfolgen das Einscannen der Originalbelege und das Ablegen im elektronischen Archiv direkt zu Beginn eines Geschäftsprozesses und zentral, z.B. in der Posteingangsstelle. Gleichzeitig wird der Beleg einem Geschäftsvorgang in SAP R/3 zugeordnet. Die SAP Business Workflow Funktion sorgt dann für die automatische Weiterleitung des elektronischen Dokuments an den zuständigen Sachbearbeiter. Er erfährt die relevanten Daten aus dem elektronischen Beleg und führt die Buchung in SAP R/3 aus. Dabei vollzieht sich automatisch die Verknüpfung des elektronischen Belegs mit dem SAP Beleg.

Die gleichzeitige Archivierung

Beim gleichzeitigen Archivieren werden, im Gegensatz zur frühen Archivierung, die Originalbelege in Papierform an den jeweiligen Sachbearbeiter weitergeleitet. Er erfährt den SAP Beleg und scannt direkt anschließend den Originalbeleg ein. Bei diesem Vorgang erfolgt zugleich das automatische Ablegen im elektronischen Archiv und die Verknüpfung mit dem SAP Beleg.

Die späte Archivierung

Wie bei der gleichzeitigen Archivierung führt hier der Sachbearbeiter die Verbuchung des SAP Belegs anhand des Originalbelegs durch, der ihm in Papierform vorliegt. Nach der Verbuchung leitet der interne Postdienst den Originalbeleg weiter an eine zentrale Archivierungsstelle. Der Beleg wird eingescannet, elektronisch archiviert und mit dem vom Sachbearbeiter erstellten SAP Beleg verknüpft.

Die Verwendung von Barcodes (optional)

Beim optionalen Einsatz von Barcodes werden die eingehenden Originalbelege zusätzlich mit einem Barcode versehen, der beim Scannen automatisch erkannt wird. Die Barcode-Nummer wird bei der Erfassung des SAP Belegs mit eingegeben und dient zur automatischen Verknüpfung mit dem Originalbeleg.

Die Archivierung von ausgehenden Belegen

Die ausgehenden Belege, etwa Auftragsbestätigungen oder Rechnungen, werden aus den SAP Anwendungen mittels SAPScript oder im PDF-Format erstellt und bestehen aus den Text- sowie Layout-Informationen. Die Archivierung sorgt dafür, daß der Beleg in seiner ursprünglichen Form und vollständig für einen späteren Abruf zur Verfügung steht.

Die Archivierung von Reports

Drucklisten oder Reports, z.B. über Kontenbewegungen, Lagerbestandslisten, Kostenstellenberichte usw., sind zumeist sehr umfangreich und bedeuten für die Server häufig eine hohe Arbeitslast. Deshalb bringt die elektronische Archivierung gerade hier besonders große Entlastung. Durch eine optionale Indexierung kann auch in sehr großen Drucklisten gezielt nach bestimmten Einträgen gesucht werden. Die Möglichkeit zur Erzeugung von Hyperlinks in Listen eröffnet darüber hinaus den Zugriff ebenfalls auf archivierte Dokumente, deren zugehörige SAP Belege nicht mehr in der Datenbank vorliegen.

Scan und View Client

Ab R/3 Release 4.5 enthält die SAP Software keinen ArchiveLink Viewer mehr. Compaq offeriert aus diesem Grund mit dem Release von Compaq Archive V5.0 sowohl den Compaq ScanClient als auch den Compaq ViewClient. Der Compaq ScanClient wird für die Erfassung der eingehenden Belege benötigt. Für Retrieval-Arbeitsplätze genügt die Installation des Compaq ViewClient. Beide verfügen über Zusatzfunktionen wie beispielsweise Annotations, Redlining und Formatüberlagerung. Außerdem ist seit R/3 Release 4.0.B PDF das einzige Ausgabeformat für ausgehende Belege.

Die Datenarchivierung (ADK)

Das durch R/3 generierte Datenvolumen steigt ständig weiter an. In bestimmten Zeitabständen können deshalb selten abgerufene Daten aus der Produktionsdatenbank an einen sicheren Speicherort ausgelagert werden. Hierbei bietet Compaq Archive